

Heimat FELD KIRCH



SARAH HARTMANN
sarah.hartmann@vn.at
05522 76644

Ihr Kontakt in die **Heimat- und Bezirksredaktion Feldkirch:**
» E-Mail: heimat.feldkirch@vn.at
» WhatsApp, Signal:
0676 88005 412

„Dialekt ist mehr als nur eine Sprache“

Mit Liedern in Vorarlberger Mundart hat Alfred Bischof seinen Platz in der Musikszene gefunden.

FELDKIRCH Alfred Bischof brennt für die Musik. Der 55-jährige Liedermacher aus Tisis hat sich seinen Platz in der Musikszene hart erarbeitet. Mit einer Mischung aus Austropop und selbst verfassten Texten erzählt er Geschichten, die Menschen bewegen. Seine Inspiration zieht er aus dem Leben und aus seiner Heimat Vorarlberg.

Der Weg zur Musik

Aufgewachsen in Muntlix, entdeckte Bischof schon früh seine Leidenschaft für Melodien. „Als Kind saß ich stundenlang hinter dem Haus auf der Schaukel und habe gesungen“, erinnert sich der Musiker. Die erste musikalische Ausbildung erhielt er in der Hauptschule, wo er Akkordeonstunden nahm. „Mit zwölf Jahren hörte ich dann zum ersten Mal Wolfgang Ambros. Sein Song ‚Da Hofa‘ hat mich so fasziniert, dass ich unbedingt Gitarre spielen lernen wollte“, erzählt der 55-Jährige. Seine Schwester brachte ihm die ersten Akkorde bei – der Anfang eines Lebenswegs, der ihn nie mehr loslassen sollte.

Wendepunkte und Neuanfänge

Nach einer Ausbildung zum Maler und Stationen als Versicherungsmakler und Imkerfacharbeiter war die Musik zunächst nur ein Hobby. Doch ein schwieriger Lebensabschnitt brachte ihn dazu, sich intensiver mit seiner Leidenschaft zu beschäftigen. „Ich fragte mich selbst, was ich eigentlich schon immer machen wollte. Die Antwort war klar, nämlich eine Band gründen.“ Mit der Gruppe „Ambrosia“ coverte er die Songs österreichischer Legenden wie Wolfgang Ambros und STS. Später folgten eigene Stücke und



Alfred Bischof wurde das dritte Jahr in Folge ausgezeichnet.

VN/LINHER



Der Feldkircher Musiker gibt auch Gitarrenunterricht.



Im Proberaum wartet für jedes Lied die passende Gitarre.

Auftritte mit dem „Duo Capricone“. Schließlich wagte Bischof 2018 den Schritt, sich unter dem Namen „Alfred Bischof - Liedermacher“ ganz der Musik zu widmen.

Musik aus dem Herzen

Bischofs Lieder sind hauptsächlich in Vorarlberger Mundart verfasst.

„Dialekt ist für mich mehr als eine Sprache, er ist Ausdruck meines Lebensgefühls“, erklärt der Liedermacher. Mit Themen wie der Klimakrise, Orientierungslosigkeit oder dem persönlichen Durchhaltevermögen möchte er die Zuhörer berühren. Einen besonderen Stellenwert haben für ihn Seniorinnen und

Senioren. „Ich spiele gerne in Seniorenheimen, denn dort wird diese ‚handgemachte‘ Musik unglaublich geschätzt“, erzählt der Musiker.

Auszeichnungen und Erfolge

Die Arbeit des 55-Jährigen blieb nicht unbemerkt: In den letzten drei Jahren wurde Bischof mehr-

fach ausgezeichnet. Seine Lieder fanden besonders in Deutschland Anklang und wurden dort prämiert. „Diese Auszeichnungen zeigen mir, dass meine Musik gehört wird und Menschen erreicht“, sagt der Musiker. 2024 erhielt er für sein Lied „Warum gibt es immer Krieg?“ die Auszeichnung „Bester Mundart-Interpret“ und den deutschen „Singer-Songwriter-Preis“.

„Hier fühle ich mich zu Hause“

Mit seiner Musik zog es Bischof bereits an viele Orte im deutschsprachigen Raum. Ein besonderes Highlight war für ihn sein Konzert im „Tschocherl“ in Wien, der Heimat der großen Austropop-Künstler. Dort erhielt er das für ihn sehr berührende und motivierende Feedback, unbedingt weiterhin im Dialekt zu singen. Der wichtigste Ort bleibt für den Liedermacher dennoch das Ländle: „Vorarlberg ist für mich einfach Heimat. Hier fühle ich mich zu Hause und mein Herz schlägt für diese Region.“

„Musik verbindet Menschen“

An seine Hörer hat Alfred eine klare Botschaft: „Hört auf euer Inneres und glaubt an euch selbst. Jeder hat seinen eigenen Weg, und es ist wichtig, diesen mutig zu gehen.“ Mit seiner Musik möchte er Hoffnung schenken, zum Nachdenken anregen und die Zuhörer motivieren, ihren eigenen Weg zu finden. „Musik verbindet Menschen“, sagt er, „und das ist etwas, was diese Welt dringend braucht.“ **VN-LIH**



EINFACH
MEHR
ERFAHREN

<https://VN.AT/suo5CS>

Erfolgreicher Turnerball kehrt zurück

Nach einer langjährigen Pause feiert der Rankweiler Turnerball ein Revival.

RANKWEIL Nach 27 Jahren ist es endlich so weit – der Turnerball der Volksbank Turnerschaft Rankweil feiert sein großes Comeback. Am Samstag, 1. Februar, ab 20 Uhr (Ein-

lass ab 19 Uhr), verwandelt sich der Vinomnasaal Rankweil in eine Bühne voller Eleganz, Akrobatik und Unterhaltung.

Unter dem Motto „We Are Back“ wird die traditionsreiche Veranstaltung mit einem futuristischen Twist neu belebt.

Die Geschichte der Turnerbälle ist geprägt von unvergesslichen Abenden, beeindruckenden Performances und einer starken Ge-

meinschaft. Mit Show Acts der verschiedenen Turnsektionen, akrobatischen Vorführungen und einer spektakulären Mitternachts-show wird diese Tradition nun wiederaufgenommen. Livemusik von der Band „Die Allrounders“ sorgt für die passende Stimmung. Auch für das leibliche Wohl der Gäste ist gesorgt.

Tradition aufleben lassen

Die Organisation dieses besonderen Abends liegt in den Händen eines engagierten Teams unter der Leitung von Schriftführerin Elke Sonderegger. „Mit Kreativität und Teamgeist haben wir es geschafft, die Tradition der Turnerbälle würdig wieder aufleben zu lassen“, betont Sonderegger. Unterstützt wurde die Planung durch den Erfahrungsaustausch mit dem Organisationsteam des Rank'ler Balls mit der Obfrau des Närrischen Kleeblatts, Monika Dobler, Ernst Prantl und Peter Speckle.

Die Gäste dürfen sich auf ein tolles Programm freuen, das Vergangenheit und Zukunft miteinander verbindet. Dabei reisen die Turnerinnen thematisch aus einer KI-gesteuerten Zukunft zurück, um



Akrobatik wird beim Turnerball in Rankweil geboten.



Das OK-Team der Turnerschaft Rankweil freut sich auf den legendären Turnerball.

VN/TK

den wahren Sport und die Gemeinschaft zu retten. Dieses einzigartige Thema zieht sich durch den gesamten Abend und macht den Turnerball zu einem Erlebnis, das weit über einen klassischen Ballabend hinausgeht.

Mit einem Eintrittspreis von 22 Euro lädt die Turnerschaft Rankweil alle Interessierten ein, Teil dieses besonderen Abends zu werden. Karten können per E-Mail unter

kartenvorverkauf@ts-rankweil.at reserviert werden. Noch sind Plätze verfügbar – eine schnelle Reservierung wird empfohlen, um sich diese Gelegenheit nicht entgehen zu lassen.

Der Turnerball Rankweil ist nicht nur ein Fest, sondern ein Symbol für den Zusammenhalt, die Kreativität und die Leidenschaft, die die Turnerschaft Rankweil seit jeher auszeichnen. **VN-TK**